



Sitzungsvorlage 130/159/2022

Amt/Abteilung: Organisationsabteilung Datum: 19.01.2022	Aktenzeichen: 10.61.06		
An:	Datum der Beratung	Zuständigkeit	Abstimmungsergeb.
Stadtvorstand Stadtrat	24.01.2022 01.02.2022	Vorberatung N Entscheidung Ö	

Betreff:

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für das Haushaltsjahr 2021 aufgrund erhöhter Aufwendungen im Rahmen der Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2020 (Mieter-Vermieter-Verhältnis)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt für das Jahr 2021 überplanmäßige Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 296.314,64 Euro für die in der Anlage dargestellten städtischen Produkte und Leistungen.

Begründung:

Zum 1. Januar 2007 wurde bei der Stadt Landau in der Pfalz der Eigenbetrieb Gebäudemanagement Landau (GML) gegründet. Das GML stellt den Ämtern und Abteilungen der Stadt Landau die benötigten Gebäude und Räume zur Verfügung. Die für die Überlassung wesentlichen Regelungen wurden in Form der Rahmenvereinbarung zum Mieter-Vermieter-Verhältnis ab dem Jahr 2012 getroffen. Das Mieter-Vermieter-Verhältnis ermöglicht mithin Kostentransparenz und die produktgenaue Zuordnung der Miet- und Betriebskosten.

Laut Rahmenvereinbarung hat der Nutzer (Organisationseinheiten der Stadt Landau in der Pfalz) die Betriebskosten gemäß § 2 der Betriebskostenverordnung sowie sonstige vereinbarte Betriebskosten (u.a. Wartung/Reinigung von Fettabscheidern, Feuerlöschgeräten, Blitzschutzanlagen und elektrischen Anlagen, Kosten der Dachrinnenreinigung) zu tragen.

Die Nutzer leisten im Zuge der Betriebskosten entsprechende Vorauszahlungen. Das GML rechnet die tatsächlichen Kosten unter Berücksichtigung der Vorauszahlungen jährlich für das vorangegangene Jahr ab (demnach hier im Haushaltsjahr 2021 für das Abrechnungsjahr 2020).

Seit 2020 wirkt sich die Corona-Pandemie auf sämtliche gesellschaftliche, soziale und auch wirtschaftliche Bereiche aus. Stärker und intensiver frequentierte Reinigungsleistungen sowie entsprechende Kostensteigerungen im Energiebereich führen bei den Betriebskosten im Abrechnungsjahr 2020 zu erheblichen Mehrkosten gegenüber den vor Pandemiezeiten kalkulierten Betriebskostenvorauszahlungen.

Mithin erhöhen sich die Betriebskosten für das Jahr 2020 gegenüber den Vorauszahlungen um 296.314,64 Euro (Gesamtbetriebskosten 2.525.979,75 Euro). Hiervon sind alleine 223.235,84 Euro aus dem Schulbetrieb und folglich hauptsächlich

auf gesteigerte Reinigungsaufwendungen zurückzuführen. In den weiteren Bereichen – insbesondere in den Verwaltungsräumlichkeiten – ist dies analog zu sehen. Die Einzelauflistung je Nutzerbereich kann der beigefügten Anlage entnommen werden.

Für die Folgejahre ab 2021 werden entsprechende Mehraufwendungen aufgrund des Fortschreitens der Pandemie bei den Haushaltsplanungen kalkuliert. Eine Anpassung erfolgt dann zum Nachtragshaushalt 2022.

Finanzielle Auswirkung:

Produktkonto: XXXX.5232 (verschiedene Produkte aus den Fachbereichen; gesonderte Mitteilung an 240)

Haushaltsjahr: 2021

Betrag: 296.314,64 Euro

Über- oder außerplanmäßige Ausgaben: Ja

Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: Ja / Nein

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Die Nachhaltigkeitseinschätzung ist in der Anlage beigefügt: Ja / Nein

Begründung: nicht erforderlich

Anlagen:

Übersicht Betriebskostenabrechnung 2020 – Mieter-Vermieter-Verhältnis

Beteiligtes Amt/Ämter:

Amt für Schulen, Kultur und Sport

Dezernat I - OB

Dezernat II - BGM

Dezernat III - hauptamtlicher BGO

Finanzverwaltung/Wirtschaftsförderung

Gebäudemanagement

Hauptamt

Ordnungsamt

Sozialamt

Umweltamt

Volkshochschule

Schlusszeichnung: